

■ INHALTSVERZEICHNIS

Dank	2
Impressum	2
Biografie	11
Vorwort	13
CD-Titelliste	348

■ BUCH EINS

Rhythmus und Harmonieentwicklung

Skalen und Arpeggien	Unterschiede und Ähnliches	15
	Durskalen und Arpeggien	15
	Mollskalen und Arpeggien	16
	Durskalen und Arpeggien verwenden	17
	Mollskalen und Arpeggien verwenden	18
	Modi	19
	Mollskalen und Arpeggien verwenden	20
	Bluesskala	20
	Verminderte Skalen	20
	Übermäßige Skalen und Alterierte Skalen	21
Akkordfolgen	12 Takte C-Dur	22
	12 Takte C-Moll	24
	12 Takte Jazz	26
	Standards	28
Walking-Bass-Linien mit Viertelfeeling (4-feel)	Skalen	31
	Arpeggien	32
	Chromatisch	33
	Kombinationen	35
Basslinien mit Achtelfeeling	Skalen	40
	Arpeggien	42
	Chromatisch	43
	Kombinationen	44
Basslinien mit Sechzehntelfeeling	Skalen	49
	Arpeggien	51
	Chromatisch	53
	Kombinationen	54
Kadenzen und Turnarounds	V-I	59
	II-V-I	63
Diatonische Modi	Grundlegende Skalen	69
	Dur- und Mollskala	70
	Harmonisch Dur und Moll	74
Technik entwickeln	Skalen – Zupfen mit einem Finger	77
	Skalen – Zupfen mit zwei Finger.	78
	Chromatische Skalen	82
	Arpeggien und Chromatische Skalen	84

■ BUCH ZWEI

Riffs, Grooves & Solos

Riffs und Synkopatierung	86
Über den Boogie-Woogie Riffs	92
Boogie-Woogie-Bassman 16 Kompositionen	97
Rock-Riffs	106
Funk-Riffs	114
Funk-Solos	122
Slides	124
Fretless-Solos	130
Grundton-7-10-Harmonien Riffs	142
mit Slides und Akkorden	144
Improvisation	147
Solos mit Akkorden	150
Entwickeln von Staccato-/Legato-Grooves	
Grundlagen und Variationen	171
mit Slides	172
Über den Slap-Bass	173
Die Slaptechnik	
Daumen	
- mit Skalen	174
- mit Arpeggios	176
- mit Chromatik	177
Finger und Daumen	
- Skalen in Oktaven	178
- Arpeggios in Octaven	179
Chromatik und Halbtonbewegungen	179
Pull-ons	181
Pull-offs	183
Hammer-ons	184
Slap-Stile	
Riffs	186
Improvisation	190

■ BUCH DREI

Asiatische und fernöstliche Einflüsse

Über pentatonische Musik	197
Traditionelle und progressive asiatische Einflüsse	197
Skalen, Modi und Akkorde	198
Pentatonische Quartette	202

■ BUCH VIER

Nahöstliche Einflüsse im Westen

Skalen	241
Riffs	244
Türkisches Quartett	257

■ BUCH FÜNF

Die Englische Renaissance

Verbindungen zwischen dem Nahen Osten und England im Jahr 1600	285
Die englische Renaissancemusik	286
Die Laute und gefeierte Lautenisten	287
Renaissancequartette: Lieder, die in den Stücken von William Shakespeare verwendet werden	288

■ Bonus Material

From the original „Bass Bible“: requests from bass players

„Timepieces“ – 17 Kompositionen	333
---	-----

BIOGRAFIE

Ab seinem 16. Lebensjahr sammelte Paul Westwood erste Erfahrungen beim National Youth Jazz Orchestra und studierte dann an der Guildhall School of Music bei James Merritt (erster Bass beim London Philharmonic Orchestra) und an der Royal Academy of Music bei den Jazzmusikern John Dankworth und Graham Collier.

Ab 1978 wurde Paul in London Studiomusiker, und wirkte bei Alben und kommerziellen Aufnahmen vieler Künstler mit, unter anderem bei: David Bowie, Elkie Brooks, Jose Carreras, Larry Coryell, Steve Gadd, Peter Green, Justin Haywood, Hot Chocolate, Elton John, Nik Kershaw, Leiber & Stoller, Andrew Lloyd Webber, London Symphony Orchestra, Madonna, George Martin, George Michael, Gilbert O'Sullivan, Phil Ramone, Tim Rice, Cliff Richard, Royal Philharmonic Orchestra, Jennifer Rush, The Shadows, Rod Stewart, Barbara Thompson, Vangelis, Wayne Shorter, John Williams.

Paul hat bei zahlreichen Film-Soundtracks vieler Komponisten mitgespielt, unter anderem bei: John Altman, John Barry, David Bowie, Carl Davis, George Fenton, Ron Goodwin, Trevor Jones, Peter Knight, Michel Le Grand, Henry Mancini, Paul McCartney, The Sex Pistols, Mark Wilkinson, Debbie Wiseman und Hans Zimmer. 2018 war Paul außerdem Bassgitarrencoach für den Schauspieler Joe Mazzello, der in dem mit einem Oscar ausgezeichneten Film „Bohemian Rhapsody“ den Part von John Deacon spielte.

Viele Jahre lang spielte Paul bei zahlreichen TV-Shows mit dem Alyn Ainsworth Orchestra sowie mit dem John Coleman Orchestra für Künstler, wie: George Benson, Chuck Berry, Glen Campbell, Joe Cocker, Randy Crawford, Gloria Estefan, James Galway, Janet Jackson, Al Jarreau, Tom Jones, Barry Manilow, Luciano Pavarotti, The Pointer Sisters, LeAnn Rimes, Neil Sedaka, The Stylistics, The Temptations, Dionne Warwick, Barry White, Tammy Wynette.

Paul tourte weltweit durch 25 Länder und spielte in Konzerten für Künstler wie: Charles Aznavour, Sarah Brightman, Elkie Brooks, Jose Carreras, Michael Crawford, John Dankworth, Jon Hiseman, Cleo Laine, Lulu, Liza Minelli, The Royal Philharmonic Orchestra, Cliff Richard, Barbara Thompson's Paraphernalia.

Bühnenshows sind in London seit eh und je wichtiger Bestandteil britischer Unterhaltung, wobei Paul in Produktionen wie Cats, Chess, Les Miserables, West Side Story und Whistle Down The Wind mitgewirkt hat.

Unter anderem ist er auch von Firmen, wie KPM, DeWolfe, ITV, BBC und Sky beauftragt worden, Erkennungsmelodien, Begleitmusiken und Werbejingles zu komponieren und zu arrangieren und zahlreiche Alben aufzunehmen.

2019 formiert Paul Westwoods die Gruppe Jazz FX und präsentiert seine eher neueren Kompositionen. Einzelheiten findet man hier:

www.pw-jazzfx.band

Derzeit unterrichtet Paul am Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance, dem London College of Music, der University of West London und dem Morley College. 2006 wurde er außerordentliches Ehrenmitglied der Royal Academy of Music.

VORWORT

Die „Bass Bible 2“ hat ein ähnliches Format wie meine ursprüngliche „Bass Bible“. Als Reaktion auf das Feedback im Internet und auf Gespräche mit meinen eigenen Studenten wurden jedoch neue Themen hinzugefügt. Dazu gehören:

- Level 1: elementare Harmonielehre und Rhythmus – Strategien für das Improvisieren von Swing, Rock und Fun – Wie man Kadenzen kreativ einsetzt – praktische Tipps diatonischer Modi, Entwicklung von Riffs und Synkopierungen
- Level 2: Playalongs mit Musik, inspiriert durch den Fernen und Nahen Osten und dem elizabethanischen England – Techniken der linken und rechten Hand – Boogie-Woogie und Medienmusik
- Level 3: Solos für Slap, Funk, Fretless und Pentatonik, sowie türkische und Renaissance-Musik – Kreatives Akkordspiel

Die „Bass Bible 2“ ist das Ergebnis bedeutender neuer Ansätze im Bassspiel, zusätzlich zu den jüngsten Entwicklungen in Stil und Technik. Das zeitgenössische Musikschaffen hat in vielerlei Hinsicht Fortschritte gemacht:

- Nachweislich besteht größeres Interesse an verschiedentlichen Musikformen
- Generell haben Bassisten „Technik“ auf eine weitere Ebene gehoben
- Eine neue Generation von Bassisten sucht nach frischen Ideen für Rhythmus, Harmonie und Spielperformance
- World Music hat zutiefst die Art und Weise, in der Musiker auf Komposition und Interpretierung reagieren, beeinflusst.

Dieser Wandel hat eine Revolution des Bassspiels verursacht. Es ist heutzutage für Bassisten alltäglich geworden, sich als Solokünstler zu präsentieren, die ihre eigenen Kompositionen und Arrangements darbieten. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen:

- Entwicklungen in der Informationstechnologie – es wird zunehmend leichter geworden, sich inspirierte Darbietungen von Bassisten aus aller Welt anzusehen.
- Forschung und Entwicklung – Forschung und Entwicklung ist heute ein alltägliches Merkmal im Leben vieler Musiker und beinhaltet die Bezugnahme auf ein breites Spektrum globaler Musik aus Vergangenheit und Gegenwart.

Wir hoffen, dass du Gefallen daran findest, was die ursprüngliche „Bass Bible“ und die „Bass Bible 2“ zu anbieten haben, nämlich, eine Enzyklopädie von Bass-Stilen und -Techniken aus der ganzen Welt mit Beispielen von vor 400 Jahren bis zur Gegenwart.